



um 1900

Dorfstraße 32

Flurst.-Nr. 39/1

Altes Wohn-Stallhaus um 1632 erbaut,
1934 abgerissen und neu aufgebaut;
ehem. Bauerngut

1838 – Brandkat.-Nr. 28

1949 – Dorfstrasse 28

1964 – Dorfstraße 32

Eigentümer/Besitzer:

.....

- 1798 – Johann Christoph Schöne,
Gerichtsschöppe
- 1827 – Johann Christoph Schöne (Sohn)
- 1828 – Johann Christian Naumann
1847 – Gemeindeältester und
Schulvorstand
- 1870 – Christian Traugott Naumann
1872 – Schulvorstand
- 1895 – Traugott Ernst Naumann,
1907 – 1912 Gemeinderat
- 1930 – Ernst Ewald Naumann, Bauer und
Kohlehändler
1933 – 1935 Gemeinderat
- 1958 – Erbgemeinschaft Naumann



2013

- 1974 – Wolfgang und Margit Rentsch, geb.
Naumann
- 1992 – neue Eigentümer

Am 11. August 1828 erstand Johann Christian Naumann das Gut von Johann Christian Schöne aus einem Schuldverhältnis für 950 Taler 16 Groschen und ist seitdem im Eigentum der Familie Naumann bzw. deren Nachfahren.

Mitte der 30er Jahre des 19. Jahrhunderts war das Naumannsche Gut noch ein „Eineinhalbhufengut“, welches um 1840 zergliedert wurde. Dennoch blieb es ein beachtlicher Hof.



um 1960

1902 beantragte Ernst Naumann die Errichtung eines Schweinestalles neben der Scheune.

1925 wurde die aus Strohänden und Strohdach bestehende Scheune durch einen Neubau ersetzt. Bereits 1927 war das um 1632 errichtete und ebenfalls noch aus Fachwerk und mit Strohdach errichtete Wohnhaus baufällig und Ernst Naumann beantragte eine Bescheinigung für einen Antrag bei der Landsiedlungsgesellschaft, die damals für den Bau und die Finanzierung für Wohngebäude einen Namen hatte. 1928 erfolgte jedoch zunächst der Anbau eines Pferdestalles und der Ausbau des Auszugshauses und 1930 der Anbau des Stallgebäudes an das noch stehende alte

Wohnhaus. Erst im Jahr 1934 wurde der Antrag zur Errichtung eines neuen Wohngebäudes an Stelle des alten bei der Baugenehmigungsbehörde gestellt. Das alte Wohnhaus wurde durch das noch heute erhaltene Wohngebäude ersetzt.

Zum Hof gehörten 1936 12,7 ha Land. Landwirtschaft wurde von der Familie bis zur Gründung der LPG Typ 1 1960 betrieben. 1952 besaß Ewald Naumann u. a. 11 Rinder (6 Kühe), 27 Schweine (4 Sauen, 16 Ferkel, 6 Jung- und 1 Mastschwein) und war damit einer der größten Bauern in Medingen. Scheune und Stall, in dem die Kühe und Schweine untergebracht waren, wurden noch bis 1967 von der LPG bewirtschaftet. Ewald Naumann betrieb in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts bis mind. 1947 neben seiner Landwirtschaft auch eine Kohlehandlung.